

## Workshop „Adam und Eva“

### Ideenskizze

Aus heimischer Pappel werden von Guido Häfner zwei Rohlinge vorgefertigt und anschließend vor Ort zusammen mit Schülern feingestaltet. Mittels Holzschnitzwerkzeuge können Augen, Nase und Mund herausgearbeitet werden, sowie weitere Partien des Körpers (so z.B. Füße, Jackenknöpfe) gestaltet werden.

Die beiden Skulpturen können Adam und Eva darstellen. Sie stehen als Vorbild für einen neuen Aufbruch in eine ökologische Welt.

### Die Bekleidung der Skulpturen

Bereitgestellte Pellets (Länge: 20-30 mm, Durchmesser: 5-6 mm) werden von Schülern in verschiedenen Farbbädern gefärbt. Nach dem Trocknen werden die bunten Pellets am nächsten Workshopstag auf die Skulptur mosaikartig mittels Kunstharz geklebt (damit ist eine dauerhafte Haftung gewährleistet).

Die fertiggestellten Skulpturen könnten im Waldhaus oder in der Schule dauerhaft aufgestellt werden.

### Maße Adam und Eva

Höhe je ca. 180 - 200 cm.

Hinweis: Damit die Skulpturen eine stabile Standfestigkeit erhalten, werden nach Fertigstellung der Arbeiten diese auf einem Stahlsockel montiert (in der Bildmontage nicht zu sehen).

### Rahmenvoraussetzungen für den Workshop

- Teilnehmer ca. 8 - 10 Schüler, Alter ab 8 Jahre
- Workshopleitung Guido und Johannes Häfner
- Dauer: 2 bis max. 3 Tage
- eine Lehrkraft
- evtl. Stromanschluss

### Wir stellen bereit:

- Material (Holz, Pellets, Farben, Kunstharz und Sockel) und
- die benötigten Werkzeuge (Schnitzwerkzeuge, Feilen, Pinsel)

### Inhaltliche Gedanken

Holz war (neben Torf und Kohle) lange Zeit der einzige Brennstoff. Holz war für den Menschen der Frühzeit der wichtigste Werkstoff, er diente als Baumaterial (noch vor den Steinhäusern) und ist neben Stein das bevorzugte Ausgangsmaterial für skulpturale Kunst.

Die Skulpturen versinnbildlichen ein Lernen und Umdenken mit dem Agrarprodukt Holz. Anders als Öl oder Gas ist es ein nachwachsender Rohstoff aus einheimischer Produktion. Holz ist in beliebiger Menge verfügbar und somit über alle Krisen und Spekulationen erhaben. Heute werden in Europa mehr Bäume angepflanzt als geerntet. Zudem sind Pellets eine saubere und CO2-neutrale

Energiequelle im natürlichen Kreislauf. Die Wälder nehmen beim Wachsen genau soviel CO2 auf, wie die Pellets beim Verbrennen freisetzen.

Die bunte Pellets-Hülle der Skulpturen versinnbildlicht ein neues zeitgemäßes Gewand im Umgang mit Holz und zeigt das Holz, richtig genutzt, für die Bewältigung heutiger Probleme enorm wichtig werden kann.

Das vorgestellte Projekt verbindet die Schaffung und Aufstellung einer Skulptur mit einem Kunst-Workshop, der zur Bewusstseinsbildung bez. dem Bioenergie-Thema beiträgt

#### Zusammenfassung:

Die bunten Pellets auf dem Holzkörper symbolisieren die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten die mit der ökologischen Nutzung von Holz verbunden sein können. So bildet die ästhetisch gestaltete Außenhaut der Skulptur (im übertragenden Sinne) gleichzeitig das Abfallmaterial, das bei der Schaffung der Skulptur angefallen ist. Der tragende Pappelkorpus bleibt dahinter praktisch unsichtbar.



Ideenskizze Adam und Eva

**Hinweis:** die Gestaltung der Oberfläche ist hier nur anskizziert. Der Entwurf dient dazu die Form und die Größe der beiden Skulpturen zu zeigen. Die von den Schülern zu gestaltende Oberfläche wird eine attraktivere Anmutung besitzen.